

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 36

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Lehrer: «Was ist damit gemeint, wenn man von der inneren Stimme des Menschen spricht?»
Schüler: «Das Magenknurren!»

I

Sie: «Du bist ja noch viel eingebildeter als du zugibst!»
Er: «Da kannst du mal wieder sehen, wie bescheiden ich bin!»

T

Huber zeigt seinem Sohn ein Fotoalbum. Plötzlich stossen sie auf das Hochzeitsfoto der Eltern. Daraufhin fragt Thomas: «Du Papi, war das der Tag, an dem Mami anfing, bei uns zu arbeiten?»

Z

Max sitzt beim Zahnarzt. «Nun machen Sie mal den Mund schön weit auf!» bittet ihn dieser.
«Sie brauchen nicht zu bohren», meint Max, «da sind schon Löcher drin.»

O

Steuerbeamter: «Hawaii, Karibik, Seychellen – Sie machen ja tolle Betriebsausflüge!»
Der junge Unternehmer: «Ja, was soll man machen, wenn man nur eine Sekretärin hat!»

T

H

E

K

«Was angeln Sie?»
«Forellen.»
«Schon etwas gefangen?»
«Nein.»
«Aha. Und woher wissen Sie denn, dass Sie Forellen angeln?»

Vor einem Monat habe ich dir 1000 Franken geliehen. Du sagtest, dass du das Geld nur ganz kurz brauchst!»
«Das stimmt auch, bereits nach drei Tagen war es weg!»

Auf gerader Strecke kommt ein Bus von der Strasse ab.
«Wie konnte das passieren?» wird der Fahrer gefragt.
«Keine Ahnung, ich war gerade hinten beim Kassieren!»

«Warum haben Sie das Auto gestohlen?»
«Ich musste schnell zur Arbeit, Herr Richter.»
«Und warum haben Sie keinen Bus genommen?»
«Weil mein Fahrausweis für Busse nicht gilt.»

Herr Müller!

HANS PETER WYSS



**HOTEL I
KREUZ *****
BERN

1987/88 umfassend
erneuert und modernisiert.
Erstklass-Komfort zu
Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrums-
lage, nächst Bahnhof und
Metro-Parkhaus
Zeughausgasse 41 / Weissenhausplatz
Tel. 031/22 11 62,
Telex 912 365, Telefax 22 37 47
Inh. Albert Fankhauser

Grossvater fragt seinen Enkel:
«Na, Peter, wie geht's?»
«Ach, soweit ganz gut, Grossvater.
Nur mit deinem Sohn gibt's ab und
zu Ärger!»

Heidi besucht Karli im Gefängnis:
«Dein Anwalt meint übrigens,
das Geld bringt auf der Bank mehr
Zinsen als unter der alten Eiche im
Garten ...»

Zwei Hellseher begegnen sich.
Meint der eine zum anderen:
«Prachtwetter heute, was?»
Entgegnet der andere: «Ja, fast so
wie im Sommer 1997!»

Sie: «Dauernd brütest du über
Kreuzworträtseln. Sag doch mal
etwas Nettes zu mir!»
Er: «Gern. Wieviel Buchstaben soll
es denn haben?»

«Warum rennen die Schweizer
Nationalmannschafts-Fussballer auf
dem Rasen immer so nervös hin
und her?»
«Damit sie nicht getroffen werden!»

An einer Party: «Die beiden Da-
men da drüben sehen sich ja zum
Verwechselt ähnlich. Sind sie ver-
wandt?»
«Nein, sie haben denselben Schön-
heitschirurgen!»

Fredy will sich porträtieren lassen
und geht zu einem berühmten
Maler. «Ich möchte ein schönes und
natürliches Bild von mir!»
«Aber gern! Wohin darf ich die bei-
den Bilder dann schicken?»

Übrigens ...
Wer eisern spart, hat lachende
Erben.